

Landrätin
Priska Müller Wahl
Schützengartenstrasse 8
8867 Niederurnen

Landrat
Andrea R. Bernhard
Oberdorfstrasse 16
8750 Glarus

Herr Landratspräsident
Luca Rimini
Ratshaus
8750 Glarus

Niederurnen/Glarus, 8. März 2023

Interpellation:
Smarte Mobilität für das Glarnerland?

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Geschätzte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reichen wir folgende Interpellation zur zukünftigen Mobilität im Glarnerland ein.

Einleitung:

Die Gemeinde Glarus will sich in eine Smart City entwickeln. Ein wichtiges Teilstück hierzu ist die Mobilität, welche noch verbessert werden kann. Smarte Mobilität bedeutet, dass mit intelligent vernetzten Mobilitätsdiensten neue Lösungen beispielsweise bei Verkehrsüberlastungen ermöglicht werden. Denn dank neuer Technologien kann man heute gezielter und schneller auf die veränderten und individuellen Mobilitätsnachfragen reagieren. Zudem werden mehrere Verkehrsmittel zeitgleich mitgeplant und besser aufeinander abgestimmt. Gerade zur Lenkung der Verkehrsflüsse von motorisiertem Individualverkehr und für benutzerfreundliche Sharing Systeme zeigen sich diesbezüglich rasante Entwicklungen. So könnte in Zukunft mit künstlicher Intelligenz und Nutzung der Digitalisierung die Anzahl und Auslastung der Fahrzeuge optimiert werden, um klima- und benutzerfreundlichere Mobilität anzubieten. Für den Kanton Glarus mit einem einfachen Verkehrsnetz eröffnen sich damit neue Chancen, die es einzubeziehen gilt.

Anfang 2022 haben wir aus einer Interpellationsantwort vom Regierungsrat erfahren können, dass er mit dem Bund über Entlastungsstrassen von Netstal-Glarus verhandelt, welche die Glarner Verkehrsprobleme frühestens ab 2040 lösen könnten. Seit 1960 wird an diesen Umfahrungs- und Entlastungsstrassen in Näfels und Netstal geplant. Vor Kurzem hat das Astra mitgeteilt, dass auch das beschlossene Umfahrungsprojekt in Näfels noch einige Vorabklärungen mehr benötigt und der Baustart auf 2030 verlegt wurde.

Es stellt sich deshalb immer dringender die Frage, was der Kanton vorher selbst unternehmen kann, damit bei zunehmendem Bevölkerungswachstum die Wohn-, Standort- und Reisequalität nicht noch mehr leidet.

Deshalb gelangen wir mit den folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Welche Massnahmen könnte der Kanton kurzfristig (bis 2030) ergreifen, um den regelmässigen Staus auf der Hauptstrasse zwischen Näfels und Glarus entgegenzuwirken?
2. Wo findet der Regierungsrat den Einsatz von smarter Mobilität sinnvoll und prüfenswert, um kurzfristig neue Lösungen für die Verkehrsprobleme im Kanton anzugehen?
3. Welche Unterstützungsmöglichkeiten und Förderprogramme des Bundes gibt es dazu? Und was könnte der Kanton unternehmen, dass der Bund auf seiner Strasse (Netzanschluss bis Glarus) ein Pilotprojekt dazu startet?
4. Welche Daten zu den Nutzerfrequenzen des motorisierten Individualverkehrs (MiV) und auf den Bussen auf der Hauptstrasse zwischen Näfels und Glarus existieren bereits? Und können sie nach Zielort der Reisenden ausgewertet werden (z.B. Anteil an Arbeitspendlerfahrten nach Glarus und Einkaufensfahrten zum Krumm & Wiggispark)? Wenn nicht, was bräuchte es dazu?
5. Wie sehen die tageszeitlichen Schwankungen aus und zu welchen Zeiten besteht die Überbelastung der heutigen Hauptachse Näfels – Glarus (Stoss- bzw. Stauzeiten und Staustärke)?
6. Wie viele Personen pro Fahrzeuge sind zu diesen Stosszeiten durchschnittlich unterwegs und welches Optimierungspotenzial bei der Auslastung der Fahrzeuge sieht der Regierungsrat dank smarter Mobilität bis 2030?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir dem Regierungsrat und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.



Priska Müller Wahl, Landrätin Niederurnen



Andrea Bernhard, Landrat Glarus